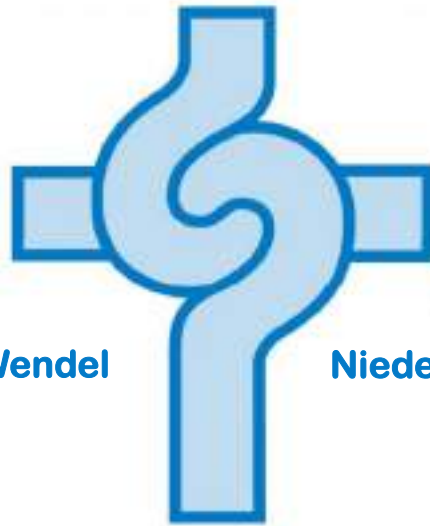


Evangelische Gesamtkirchengemeinde



St. Wendel

Niederlinxweiler

September/Oktober/November 2023

03/2023



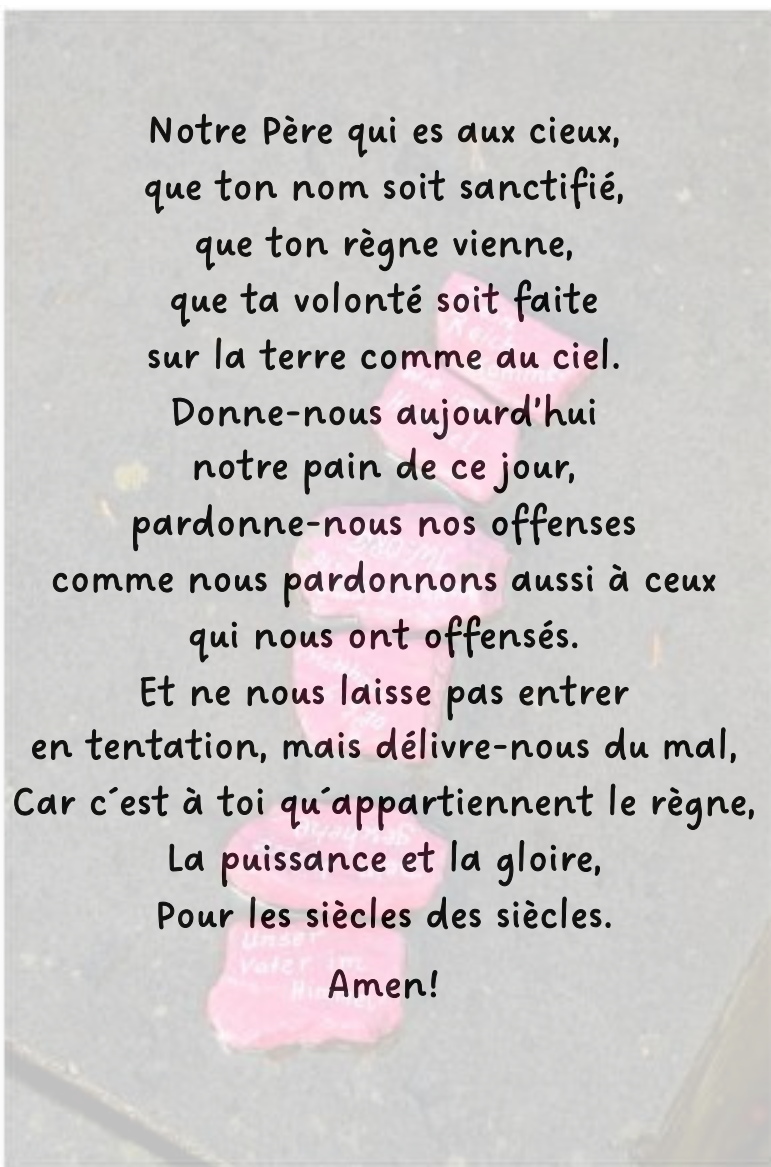


Foto: Adobe Stock

Impressum:

Der Gemeindebrief wird herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde St. Wendel mit Bereichen Niederlinxweiler & St. Wendel, Auflage: 5.100, Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen
Redaktionskreis: Dr. Sibylle Becker, Tina Cerovsek, Ilse Gerhard, Valerie Kazui-Junker, Martina Riotte, Heike Westermann, Tanja Wüschner, Petra Zurkaulen
Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 05.08. 2023
Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist der 03.11.2023



Foto: Adobe Stock

Wie ist das eigentlich mit dem Segen Gottes?

Wenn ich gelegentlich in den SPIEGEL schaue, nicht den im Flur oder im Badezimmer, sondern in die Zeitschrift, fällt mein erster Blick auf den sogenannten Hohlspiegel. Das ist die Rubrik, in der es um schräge Formulierungen in anderen Printprodukten bzw. Medien geht.

Die Sächsische Zeitung hatte dann vor Kurzem folgende Überschrift:

„Wie hat das Schnitzel zuvor als Schwein gelebt?“

Der Tierschutz treibt wie alles im Leben manchmal schöne Blüten.

Und diese Überschrift erinnerte mich an ein nettes Bonmot, das ich irgendwo mal aufgeschnappt habe: „Wer das tote Schnitzel segnet, der kann auch das lebendige Schwein segnen.“ Hintergrund dazu ist das bekannte Tischgebet: „Vater segne diese Speise, uns zur Kraft und dir zum Preise.“

Dem wohnt eine innere Logik inne...wer die tote Speise segnet, kann doch wohl auch das lebendige Wesen segnen.

Doch damit hat unsere evangelische Christenheit ihre Probleme. Wo im katholischen Bereich traditionell munter drauflossegnet wird, schreibt die Homepage der EKHN: „Gesegnet werden können alle, die ihr Leben unter Gottes Segen stellen wollen...Nach evangelischer Tradition richtet sich der Segen an die Menschen. Über sie gilt der Segen auch dem Tier, das sie haben, dem Haus, das sie beleben oder dem Auto, das sie nutzen. Aber Tiere, Häuser und Autos oder anderes werden nicht gesegnet. Der Grund: All dies steht unbeschadet unter dem Schöpfungssegens Gottes. Aber die Menschen müssen immer wieder neu um ihr Verhältnis zu Gott ringen.“

Über so eine Meinung freut sich jedes Schwein in der Massentierhaltung...

Zentraler Punkt, dies zu hinterfragen ist der Noahbund in Genesis 9. An diesem Krisenpunkt der Schöpfung spricht Gott nicht nur dem Menschen, sondern auch dem Tier sein unbedingtes Ja zu. Der Beritt Gottes gilt nicht nur dem Menschen. Er spricht genau das aus, was das althochdeutsche Wort *segan*, das dem lateinischen *signum*, *signare* entlehnt ist, meint: es ist ein Zeichen, eine Bestätigung, eine Unterschrift zugunsten der Existenz des schwächeren Gegenübers oder wie es der Begriff *benedictio* ausdrückt: ein wohlmeinendes, gutes Sagen und Sprechen über den anderen, eine in Gott begründete Festigung der Beziehung.

Wenn Gott auch nach der Schöpfung und nach dem Sündenfall Mensch und Tier erneut segnet und in Beziehung zu sich setzt, dann dürfen und sollen wir das auch - und uns darüber hinaus für jeden Teil der lebendigen Schöpfung einsetzen und das Schwache stärken. Denn der Mensch ist mit den übrigen Kreaturen in einer Art Schicksalsgemeinschaft verbunden.

Ihnen und allen, die Sie umgeben, wünsche ich eine gesegnete Zeit.

Ihre Pfarrerin Heike Schmidt



Aus der Gemeinde



Liebe Leserinnen und Leser,

ich bin neu bei Ihnen und möchte mich deswegen kurz vorstellen.

Am 01. 06. bin ich beruflich in die Gesamtkirchengemeinde Sankt Wendel als Pfarrerin mit nichtstellegebundenem Auftrag im Teildienst eingemündet. Das bedeutet so etwas wie eine „Spontanheirat“ zwischen Gemeinde und Pfarrperson, weil weder eine Bewerbung noch eine Pfarrwahl stattgefunden haben und das Ganze zunächst auf unbestimmte Zeit angelegt ist. Ich fülle also teilweise Lücken, die in Ihrer Gemeinde durch den Weggang Ihrer alten Pfarrpersonen entstanden sind - oder versuche es zumindest.



Mein Name ist Heike Schmidt, ich wurde 1971 am schönen Niederrhein geboren und schon 1993 in den Hunsrück verschlagen.

2002 verliebte ich mich als Pfarrerin zur Anstellung ins Nordsaarland und obwohl mein beruflicher Werdegang zunächst im Landkreis Birkenfeld seinen Fortgang nahm, zog ich 2012 mit meinen beiden Kindern nach Gonnweiler und arbeitete zuletzt in der evangelischen Trinitatisgemeinde Nahe Oberstein.

Durch Krankheit, Pflegebedarf und Tod in meinem nahen Umfeld habe ich diese Pfarrstelle im Januar diesen Jahres aufgegeben und bin nun bei Ihnen angekommen.

Ich freue mich auf viele neue Begegnungen, gemeinsames Erleben, viel Lachen und Freude, neue Entdeckungen und Ideen.

Privat liebe ich (fast) jegliche Tiere mit Fell, Pfote oder Huf und richte mich darauf ein, mich ab November als Oma zu bewähren, obwohl ich noch keine Ahnung habe, was genau da auf mich zukommen wird.

Treffen der Presbyterien

Am 17. Juni trafen sich die Presbyterien aus Dirmingen, Niederlinxweiler, St. Wendel und Uchtelfangen zu einem gemütlichen und zwanglosen Grillabend. Nach dem gemeinsam gefeierten Vorabendgottesdienst wurde bei leckerem Grillgut und „Jeder bringt was mit - Buffet“ im Garten hinter dem Gemeindehaus viel geredet und gelacht. Es war ein gemütlicher Abend, der die neue zukünftige Gesamtkirchengemeinde, zumindest auf Ebene der Presbyterien, einander näher gebracht hat.



Die **Gemeindeversammlungen der Gemeindebereiche** finden in diesem Jahr schon im September statt.

Niederlinxweiler

Samstag, 23. September

St. Wendel

Sonntag, 24. September

im Anschluss an die Gottesdienste.

Inhaltlich stehen bei den Gemeindeversammlungen die neue **Gesamtkirchengemeinde** sowie die **Presbyteriumswahl 2024** im Mittelpunkt. Die Vorstellung der Kandidierenden für die Wahlen findet im jeweiligen Bereich statt.

Begrüßungsgottesdienst der neuen Konfis

Im Gottesdienst am 9. Juli wurden die 53 Konfis begrüßt und herzlich willkommen geheißen. Pfarrer Kräuter lud die Jugendlichen ein, sich in der kommenden Konfi-Zeit gemeinsam auf die Spuren Jesu zu begeben. Das einzige, was hierfür am Anfang erforderlich ist, ist die Bereitschaft, sich darauf einzulassen und auf den Weg mit Gott zu vertrauen. Ganz so wie Jesus bei der Berufung seiner ersten Jünger sagt: "Kommt und seht!" (Joh. 1,39). Was Jesus damit meinte? Die Konfis machen sich auf, hierauf eine Antwort zu finden. Eins ist sicher: bei Gott geht es um Liebe.

Freizeit vor Ort

Bei der diesjährigen „Freizeit vor Ort“ in der ersten Woche der Sommerferien konnten 27 Kinder spannende Geschichten von Petrus hören. Unter Anleitung eines 15-köpfigen Teams um Pfarrerin Gabi Kräuter wurde außerdem gebastelt, gespielt, gesungen und der Abschlussgottesdienst vorbereitet. Herzlichen Dank allen Mitarbeitenden, die diese Woche erst möglich machten. Ein herzliches Dankeschön auch an unser fantastisches Küchenteam um Chefköchin Ellen Buschauer.



Aus der Synode

Die Synode des Kirchenkreises Saar-Ost tagte am 30. Juni und 1. Juli in Ottweiler. Neben mittelfristigen Planungen zum Klimaschutz stand das Verhältnis von Kirche und Staat im Mittelpunkt der Tagung.

Unter dem Titel „Mit offenen Armen – einladende Gemeinde Christi oder preußische Ministerialbehörde“, wie Superintendent Markus Karsch den Tagesordnungspunkt etwas provozierend überschrieben hatte, beschäftigte sich die Synode des Evangelischen Kirchenkreises Saar-Ost mit dem Bedeutungswandel der Kirche in der Gesellschaft. Dazu waren zwei Referenten eingeladen, die mit markanten Impulsreferaten in das Thema einführten.

Professor Dr. Joachim Conrad, Köllerbacher Pfarrer und Kirchenhistoriker an der Universität des Saarlandes, kritisierte das, was er ein „ungesundes Staatskirchenverhältnis“ in Deutschland nannte. Alles drehe sich um die formelle Kirchenmitgliedschaft. Da an ihr die Kirchensteuer hänge, mache man sie zur Voraussetzung für viele kirchliche Leistungen wie das Patenamts oder eine kirchliche Bestattung. Für den persönlichen Glauben des Einzelnen sei sie dagegen kaum mehr aussagekräftig. Daraus folge ein Zwiespalt: „Dem getauften, ausgetretenen Christen wird etwa die Patenschaft verwehrt, dem Kirchenmitglied aber, das vom Glauben abgefallen ist, kann ich sie nicht verwehren“, brachte Conrad das Problem aus Sicht des Gemeindepfarrers auf den Punkt. Eindringlich plädierte er dafür, bei der Frage der Zulassung zu kirchlichen Amtshandlungen weitestmögliche Offenheit zu praktizieren und warb für eine Kultursteuer nach italienischem Vorbild anstelle der Kirchensteuer. Damit könne man auf die Kirchenmitgliedschaft nach staatlichen Kriterien verzichten und sich stattdessen wieder auf die theologische Begründung der Kirchenmitgliedschaft, die Taufe, fokussieren.

In eine ähnliche Richtung, aber aus anderen Beweggründen, äußerte sich Diakoniepfarrer Matthias Ewelt. Als Mitglied der Geschäftsführung eines großen Trägers der Wohlfahrtspflege im Saarland steht er einem Mitarbeitendenkreis vor, der sich aus Menschen unterschiedlichster konfessioneller, religiöser und weltanschaulicher Zugehörigkeiten zusammensetzt. Vor diesem Hintergrund sprach er sich klar gegen die Position derjenigen aus, die immer noch in der Kirchenmitgliedschaft ein inhaltliches Qualitätskriterium für die Angestellten der Diakonie sähen. Viel wichtiger sei, ein kirchlich-diakonisches Leitbild zu leben. „Unser kirchlicher Auftrag muss klar benannt werden. Was wir tun, ist christlich motivierte Nächstenliebe“, betonte Ewelt in seinem Impulsvortrag. Es gehe darum, dass die Mitarbeitenden eine „christlich-evangelisch-kirchliche Grundhaltung“ nach außen vertreten, die glaubwürdig und profiliert sein müsse. Die Mitgliedschaft in einer Kirche sei dagegen ein formales Kriterium, das dieser Haltung folge.

Nach den Impulsreferaten, die auf viel Interesse und breite Zustimmung stießen, sammelten die Synodalen in Gruppenarbeit Vorschläge und Ideen zur Weiterarbeit.

Im Rahmen der Tagung beschäftigten sich die Delegierten aus 14 Kirchengemeinden zwischen St. Wendel und Dudweiler auch mit mittelfristigen Maßnahmen zum Klimaschutz. Die Evangelische Kirche im Rheinland, zu der vier Fünftel des Saarlandes gehören, hatte im Januar beschlossen, dass alle kirchlichen Gebäude bis 2035 treibhausgasneutral betrieben oder aufgegeben werden sollen. Um diesen Prozess zu begleiten, plant der Kirchenkreisverband An der Saar die Einstellung von zwei Klimaschutzkoordinator:innen und zwei Energiemanager:innen, die die Umsetzung in den Gemeinden und Kirchenkreisen unterstützen sollen. Nach intensiver Diskussion stimmten die Delegierten einstimmig für das vorgeschlagene Verfahren, zu dem auch die Einrichtung einer begleitenden Steuergruppe gehört.

„Klimaschutz ist so wichtig und nötig – und es ist tatkräftige Schöpfungsverantwortung“, freute sich Superintendent Karsch über den einhelligen Beschluss seiner Synode. „Das ist ein wichtiger Schritt, damit unsere Kirchengemeinden durch kompetente Beratung viel leichter und schneller die richtigen Entscheidungen treffen und Maßnahmen einleiten können.“

Die Synode wählte außerdem Viktoria Schwahn aus der Kirchengemeinde Fischbach zum stellvertretenden Mitglied im Kreissynodalvorstand. Der Platz war frei geworden, nachdem Joachim Ulrich (Sulzbach) aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig aus dem Amt ausgeschieden war.

Der **Evangelische Kirchenkreis Saar-Ost** erstreckt sich von St. Wendel über Ottweiler und Neunkirchen bis nach Dudweiler in die Landeshauptstadt Saarbrücken hinein. Im Kirchenkreis leben aktuell rund 47.000 Gemeindeglieder in 14 Kirchengemeinden. Sitz der Superintendentur ist Saarbrücken. Superintendent ist derzeit Pfarrer Markus Karsch.

Text: R. Eulenstein



Foto: R. Eulenstein



Eine Welt Laden St. Wendel

Am 1. August hat die „Tour de Fair“ unseren Laden besucht. Seit über 20 Jahren erradeln sich Mitarbeitende von Weltläden aus der ganzen Bundesrepublik in einer Woche im Sommer eine Region Deutschlands. Zur Feier von 50 Jahren Fairem Handel im Land, war in diesem Jahr das Saarland an der Reihe. Die Tour führte auf einer Länge von über 300 km von Homburg über St. Wendel, Tholey, Saarlouis und Saarbrücken nach Neunkirchen.

Gemeinsam mit dem Landkreis konnte unser Team die Radelnden gegen 14.30 Uhr am Laden willkommen heißen. Bei Kaffee und einem leckeren Imbiss, kam es zu einem regen Austausch mit den Mitarbeitenden aus Weltläden von Frankfurt über Münster bis Berlin. An dieser Stelle ein dickes Dankschön an Gabi, Karla und Claas Kräuter und Isabelle Klein fürs Zubereiten des Imbisses.



Eine Welt Laden
St. Wendel

Öffnungszeiten:

Montag – Samstag	10.00 – 12.30 Uhr
Mittwoch	16.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	15.00 – 17.00 Uhr

1. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst

Wir freuen uns über Ihre Spende: IBAN: DE10 5919 0000 0400 1660 05
(Bank1Saar)



Seit dem 1. Juli hat sich der „Arbeitsradius“ des Eine Welt Ladens erweitert. Die Aktionsgruppe 3. Welt Alsweiler e.V. hat nach 25 Jahren erfolgreichem Engagement für den Fairen Handel und Unterstützung verschiedener Projekte zugunsten von Kindern und Jugendlichen in Ländern der Dritten Welt, insbesondere in Bolivien, zum 30. Juni 2023 ihre Aktivitäten eingestellt, da auch hier unter anderem die helfenden Hände gefehlt haben.

Schon seit einigen Jahren arbeiten wir sehr gut mit Alsweiler zusammen und so freuen wir uns darüber, dass Michael Werth, bisher Vorsitzender der Aktionsgruppe, nun zur Verstärkung unseres Teams dazustoßen wird. Herr Werth wird weiterhin die Stammkunden aus Alsweiler, Marpingen und Urexweiler betreuen und Annemarie Kloos im Einkauf unterstützen. Als Kundinnen und Kunden werden Sie davon kaum etwas merken, da die „Umstellungsarbeiten“ vorwiegend hinter den Kulissen ablaufen.

Eine in Alsweiler schon traditionelle Veranstaltung möchten wir aber in jedem Fall fortführen: die Faire Weinprobe im Herbst.

WEINPROBE

Freitag, 17. November 2023, 19 Uhr

Ev. Gemeindehaus St. Wendel, Beethovenstraße 1

Kostenbeitrag pro Person: 25 €

Anmeldung bis 15. November bei:

Tina Cerovsek, St. Wendel

0170 / 2307237

eine-welt-laden-wnd@web.de

ODER

Michael Werth, Alsweiler

06853 / 5583

miwerth@gmx.de

Herzlichen Glückwunsch!

40 Jahre Frauenclub

Vor 40 Jahren hatten einige Frauen die Idee, sich 14-tägig abends zu treffen, um zu basteln, zu spielen, zu erzählen, kurz, um es sich miteinander gemütlich zu machen. Für die Gemeinde wurde der Frauenclub schnell unentbehrlich: egal ob Gemeindefest, Seniorennachmittage oder beim Osterfrühstück - überall waren die Frauen fleißig mit dabei.

Als sich vor 13 Jahren die Frauenhilfe auflöste, haben die Frauen einen monatlichen Seniorennachmittag mit selbstgebackenem Kuchen und Schnittchen ins Leben gerufen. Mittlerweile haben sie Unterstützung von drei Gitarristen, die für die musikalische Unterhaltung der Gäste sorgen. Bei diesen Nachmittagen kamen bisher Spenden von über 2.500 € zusammen, die dem Kinderhospiz, Ärzten ohne Grenzen, dem Hospiz Emmaus und dem Wunschebus zur Verfügung gestellt wurden.

Unser 40-jähriges Bestehen wollen wir mit einem Gottesdienst feiern, bei dem wir auch unserer verstorbenen Mitstreiterinnen gedenken. Der Termin wird kurzfristig bekannt gegeben.





Senioren Ausflug mit passender Kleidung...

Am 05. Juli starteten unsere Senioren aus Niederlinxweiler mit dem Bus Richtung Bostalsee zu einem ganz besonderen Ausflug. Das Programm des Nachmittags war eine Modenschau, gegen die solche von Lagerfeld oder Versace nahezu unbedeutend werden.

Die Veranstaltungsräume wurden exklusiv für uns geöffnet und uns wurde eine anderthalbstündige Vorstellung feinsten Unterwäsches aus bestem Material geboten, es kamen Hochzeitskleider hinzu und auch Trachtenmode wurde zur Schau gestellt. Gegen Ende wurde uns dann noch Alltagsaugliches und Partymode gezeigt. Man hätte sicherlich für alle Lebensbereiche sowohl bei den Damen als auch den Herren etwas finden können, wenn man zwischen Mitte des 19. Jahrhunderts und den 1970ern leben würde, denn alles war Mode aus längst vergangener Zeit.

Wir waren zu Gast im Trachtenmuseum in Nohfelden und hatten dort großen Spaß beim Entdecken vieler Besonderheiten und Erinnern an das, was der Eine oder die Andere dann doch schon kannte. Manches Rätsel wurde gelöst. Wir alle wussten hinterher zum Beispiel, woher der Spruch „Mach Dir nicht ins Hemd“ kommt und warum früher in Schwarz geheiratet wurde.

Dass danach bei wunderschönem Wetter eine Rast am Bostalsee eingeplant wurde, versteht sich im Grunde von selbst. Der Tag klang mit einem gemeinsamen Abendessen in Selbach aus, bevor alle gutgelaunt mit dem Bus wieder Richtung Niederlinxweiler aufbrachen.

Helfende Hände dringend gesucht



Zu so drastischen Maßnahmen wollen wir nicht greifen, wir fragen zuerst:

Dringend gesucht werden Gemeindebriefausträger/innen für die Ortschaften **Baltersweiler** und **Reitscheid**. Egal, ob für den ganzen Ort oder nur gebiets- oder straßenweise, alles ist möglich. Bei Interesse wenden Sie sich / wende Dich bitte an unser Gemeindeamt in St. Wendel, Beethovenstraße 1, Tel. 0 68 51 / 25 00

Und auch sonst gibt es bei uns in der Gesamtkirchengemeinde für „helfende Hände“ viele Möglichkeiten

- im Kindergottesdienst
- in der Kleiderkammer (siehe „SOS“ auf Seite 17)
- im Eine Welt Laden
- im Posaunenchor
- im Kinderchor
- im Jugendchor
- in den Kirchenchören
- in der Gruppe Aufbruch
- beim Kaffeenachmittag
- als Gemeindebriefausträger/in
- beim Lektorendienst

Wer also Zeit und Lust hat, mal etwas Neues auszuprobieren, ruft gleich bei den Ansprechpartnerinnen bzw. Ansprechpartnern der Gruppen oder der Presbyterien an. Die Telefonnummern finden sich ganz am Ende des Gemeindebriefes.

Und jetzt ein fröhliches „**Herzlich Willkommen**“



Musikalische Leitung gesucht

Caminando va - Leben lebt vom



Foto: Adobe Stock

Wenn Du Dich gerne mit uns auf den Weg machen willst, Gottesdienste musikalisch zu begleiten (und vielleicht auch Lust hast, sie inhaltlich vorzubereiten) und auch Spaß am Austausch über Gott und die Welt hast, dann würden wir uns freuen, wenn Du Dich als musikalische/r Leiter/in melden würdest.

Wir sind eine ökumenische Gruppe von MusikerInnen (Bass, Gitarre, Querflöte, Percussion) und SängerInnen (2 x Sopran, 3 x Alt, 1 x Tenor, 2 x Bass) und haben alle schon etwas Lebenserfahrung.

Im Moment treffen wir uns 14-täglich zum Proben in Leitersweiler und gestalten mindestens 4 Gottesdienste im Jahr. Wir sind aber immer wieder interessiert und motiviert themenbezogen auch mal eine Andacht oder einen Gottesdienst „einzuschieben“.

Bei Interesse melde Dich bitte bei Tina Cerovsek (0170/2307237)

25 Jahre gelebte Diakonie in St. Wendel **in Gefahr!!!!**

Unsere Kleiderkammer musste wegen Personalmangel kurzfristig geschlossen werden.



Damit Menschen, denen Nachhaltigkeit und/oder moderate Preise wichtig sind, weiterhin eine Anlaufstelle in unserer Kirchengemeinde haben, brauchen wir Ihre Hilfe.

Wenn Sie sich vorstellen können, in dieses Projekt stundenweise mit einzusteigen oder noch Fragen dazu haben, dann melden Sie sich bitte bei uns.

Wir würden uns sehr freuen!

Telefonisch 06851 – 2500 oder per Mail st.wendel@ekir.de

Was macht eigentlich unsere Kleiderkammer?

In der Kleiderkammer werden gut erhaltene gespendete Kleidungsstücke, andere Textilien, Geschirr und Ähnliches gegen moderate Preise abgegeben.

Es ist ein Zweite-Chance-Markt, für alles was dort abgegeben wird, noch einmal verwendet zu werden.

Die Kleiderkammer leistet auch einen nachhaltigen Beitrag zum Umweltschutz und zur Ressourcenschonung, indem sie den Lebenszyklus der Kleidung verlängert und unnötiges Wegwerfen vermeidet.



Familiennachmittag

Am Freitag, den 30.06.2023, feierten wir bei allerschönstem Sommerwetter unseren diesjährigen Familiennachmittag. Hierbei standen die gemeinsame Familienzeit sowie das gegenseitige Kennenlernen und viel Gelegenheit zum Austauschen im Vordergrund. Unsere Kinder haben sich Spiele gewünscht, die sie an diesem Nachmittag gemeinsam mit ihren Familien ausprobiert und gespielt haben. So konnten sich alle mit ihrem Handabdruck auf der Hauswand unserer Kita verewigen und auch schon ein bisschen Abschied nehmen von dem alten Gebäude. Neben Kinderschminken, Familienfotos fanden der gewünschte Gummistiefelzielwurf und das Wasserzielschießen besonders viel Anklang bei den Kindern und ihren Familien. Bei dem Wasserzielschießen hatte nämlich ein Familienmitglied den Füllbehälter auf dem Kopf und ein anderes Familienmitglied musste, wenn möglich, mit bester Zielsicherheit versuchen, den Behälter zu füllen. Das war alles andere als einfach, sorgte aber für viele Lacher und feuchte Abkühlung am warmen Sommertag. Die Kinder stellten anhand der Präsentationswand ihren Familien das aktuelle Bienenprojekt vor und zeigten, dass sie zu echten Bienenexperten geworden sind. Natürlich hatten die Familien auch die Möglichkeit, sich den Schaubienenkasten anzusehen und bekamen dabei auch ganz viel



Fachwissen von unseren „ExpertInnen“ vermittelt. Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmal recht herzlich bei Herrn Wolfgang L'hoste, der uns diesen Bienenschaukasten zur Verfügung gestellt hat und bei allen Kindern und Eltern, die mit uns diesen schönen Familiennachmittag geplant, durchgeführt und gefeiert haben.

Neue Medien von unserem Förderverein

Ein ganz großes Dankeschön sagen wir auch unserem Förderverein, der mit einer großzügigen Spende unseren Kindern neue Medien zur Verfügung gestellt hat. So wurden zwei Tonieboxen mit vielen Toniefiguren und zwei Tiptois mit dazugehörigen Bilderbüchern angeschafft. Diese Medien können selbstständig von unseren Kindern genutzt werden und sind vor allem in Ruhe- und Rückzugsmomenten eine wertvolle Aktivität der Kinder.



20. September

Weltkindertag

Wenn du ein Kind siehst,
begegnest du Gott
auf frischer Tat. *Martin Luther*



Birne, Känguru, Waschmaschine, Mond, Flosse



Liebes Schulkind,

jetzt beginnt für dich das Abenteuer „Schule“.

Der erste Tag im Kindergarten war schon ein Höhepunkt in deinem Leben, aber sehr viel bedeutender ist für dich die Einschulung:

Eins, zwei ,drei...

so hast du im Kindergarten das Zählen gelernt.

Jetzt, in der Schule, kommt das Rechnen, das kleine Einmaleins und dann auch das Große.

Es kommen die Buchstaben und das Lesen.

Langsam setzen sich Buchstaben zu Wörtern zusammen, es werden Sätze daraus.

Es kommt sehr viel Neues.

Da ist Neugier und Freude, aber auch ein wenig Angst.

Für diesen neuen Lebensabschnitt wünschen wir dir:

- ☉ dass du dich wohlfühlst in deiner Klasse
- ☉ dass du neue Freunde und Freundinnen findest, mit denen du lernen,
- ☉ aber auch spielen und lachen kannst
- ☉ dass du immer neugierig gegenüber den anderen bist, offen für die Unterschiede zwischen den Menschen
- ☉ dass du nette Lehrerinnen und Lehrer haben wirst, die dir offen begegnen und entdecken, was in dir steckt
- ☉ dass du wissbegierig bleibst und nicht aufhörst, Fragen zu stellen und das Leben zu erkunden

Wir wünschen dir Glück und Gottes Segen auf deinem weiteren Lebensweg.



Die Erde ist schön und wir mittendrin

01.09.2023
Pfarrkirche St. Anna
Pfarrgarten
St. Wendel
15-18 Uhr

Brot backen - vom Korn zum fertigen Brot
Butter herstellen - von der Milch zur Butter
Spiele ohne Plastik

Wir freuen uns auf dich!



Wie die vergangenen Jahre findet auch 2023 wieder eine **Kerzenkirche am Reformationstag** statt. Für uns Aufbrüchler ist es diesmal keine „normale“ Kerzenkirche. Wir feiern ein Jubiläum. Seit 1988 gibt es „Aufbruch“, also seit 35 Jahren. „Die Geschichte der Band begann ... als die beiden jungen Katholiken Tanja N. und Norbert M. einfach mal den evangelischen Gottesdienst in Leitersweiler besuchten und bei der Verabschiedung mit Pfarrer Eckhoff ins Gespräch kamen. ...“ hieß es in einem Artikel der Saarbrücker Zeitung vom 19. Februar 1998.

Damals als Gruppe junger Musiker unter der Leitung von Gertrud Bux-Eckhoff gestartet, sind wir heute etwas lebenserfahrener. Wir haben seither viele Gottesdienste wie Osternacht, Konfirmation, Eine-Welt-Gottesdienst, Friedensandacht usw. vor allem musikalisch mitgestaltet.

Die Kerzenkirche aber hat jedes Jahr einen besonderen Stellenwert. Sie ist nicht nur „Dienstleistung“, also Musik machen, sondern wir setzen uns auch – gemeinsam mit den Pfarrern – inhaltlich mit den Themen auseinander, die uns beschäftigen. Die Idee für die erste Kerzenkirche kam 2003, also vor 20 Jahren, von Pfarrer Jan Eckhoff. Die Kerzenkirche hat die Jahre überdauert, auch den Wegzug von Jan und Gertrud in den Süden Deutschlands.

Und „Aufbruch“ hat ebenfalls die Jahre überstanden. Leute sind gekommen und gegangen, sei es aus beruflichen oder privaten Gründen. Damit hat sich auch die Besetzung geändert und Anpassungen an das Repertoire und die Umsetzung mit sich gebracht. Uns Aufbrüchlern haben die vergangenen Jahre gezeigt, dass uns mehr verbindet als die Musik, und Profis wollen und können wir ohnehin nicht sein. Wir möchten von unserem Glauben erzählen und singen und die Gottesdienstbesucher berühren.

In diesem Jahr steht die Kerzenkirche unter dem Thema „Zeitreise“:

Was hat uns in den vergangenen Jahren bewegt und was ist heute wichtig?

Neben unserer aktuellen Besetzung (Tina, als kommissarische Leiterin, Andreas, Andrea, Annette, Elfi, Fred, Jörg, Jürgen, Norbert und Tanja) werden an diesem besonderen Abend auch alte Bekannte mit dabei sein. Und damit sind nicht nur die Lieder gemeint.

Wir sind schon gespannt und freuen uns auf einen interessanten, bewegenden Gottesdienst und gute Gespräche anschließend bei Brot und Wein.

Mal sehen, wo die Reise an diesem Abend hingeht:

„Caminando va, Leben lebt vom AUFBRUCH“

Tanja Nehrbaß für die Gruppe Aufbruch

Geschenktüten für Rumänien

Auch wenn ich mich immer ärgere, wenn im September in den Geschäften schon der Lebkuchen und anderes Weihnachtsgebäck auftaucht, muss ich jetzt auch schon mit Weihnachten und Weihnachtsfreuden anfangen.

Wie bereits in den letzten 10 Jahren wollen wir uns auch dieses Jahr wieder an der Weihnachtshilfsaktion des Deutsch-Rumänischen Freundschaftskreises Saarland e.V. beteiligen und Geschenktüten nach Rumänien schicken.

Dazu werden Tüten mit Süßigkeiten und Spielsachen gepackt, die dann direkt in die Hände der Kinder verteilt werden. Es war sehr schön zu erfahren, dass die Spendenbereitschaft immer sehr groß war!!!

Die Tüten sollen wie folgt gepackt werden:

- 2 Tafeln Schokolade
- eine große Hand voller kleiner Schokoriegel
- 200-250 g Gebäck
- ein kleines Geschenk bis ca. 5 € für Kinder im Kindergarten- oder Grundschulalter

Verpackt wird das Ganze in eine 10-Liter-Mülltüte, die leicht zu geknotet wird, damit die Helfer vor Ort erkennen, was drin ist und es gleich dem richtigen Kind zuordnen können. Keine Sorge, die Tüte sieht gefüllt richtig bunt und hübsch aus. Also bitte keine Geschenktüten nehmen!

Bitte geben Sie die gefüllten Tüten bis zum **23.11.2023** in den Gemeindebüros oder direkt bei Frau Martina Riotte ab. So werden die Geschenke noch vor Weihnachten bei den Kindern ankommen.

Im Voraus schon vielen Dank!

Martina Riotte



„Alle Jahre wieder...“ - kommt nicht nur das Christuskind sondern auch der Lebendige Adventskalender - in diesem Jahr allerdings ausschließlich in digitaler Form.

Wer Ideen für ein Türchen hat, darf sich gerne bei mir melden (01 70 / 2 30 72 37). Wir freuen uns schon auf die nächste Runde kreativer Fensterchen. Tina Cerovsek

Gottesdienstplan

September 2023

Sonntag, 03.09.2023

09:00 Uhr	Remmesweiler	
09:30 Uhr	Uchtelfangen	
10:00 Uhr	Dirmingen	
10:15 Uhr	St. Wendel	Kirchenkaffee

Montag, 04.09.2023

18:00 Uhr	Tholey	Ökumen. Gottesdienst Bauwagen
-----------	--------	----------------------------------

Sonntag, 10.09.2023

09:30 Uhr	Uchtelfangen	Mirjamgottesdienst
10:00 Uhr	St. Wendel	
14:00 Uhr	Niederlinxweiler	Jubiläumskonfirmation mit Abendmahl
14:00 Uhr	Dirmingen	

Mittwoch, 13.09.2023

18:00 Uhr	St. Wendel	Ökum. Hoffnungsgottesdienst
-----------	------------	-----------------------------

Samstag, 16.09.2023

18:00 Uhr	St. Wendel	Mirjamgottesdienst
-----------	------------	--------------------

Sonntag, 17.09.2023

09:30 Uhr	Uchtelfangen	
10:00 Uhr	Remmesweiler	Mirjamgottesdienst
10:00 Uhr	Dirmingen	anschließend Gemeinde- versammlung
11:30 Uhr	Leitersweiler	Mirjamgottesdienst
14:00 Uhr	Theley	Ökum. Gedenkgottesdienst im Friedwald

Gottesdienstplan

Mittwoch, 20.09.2023

17:00 Uhr	St. Wendel	Ökum. Friedensgebet
-----------	------------	---------------------

Samstag, 23.09.2023

18:00 Uhr	Niederlinxweiler	anschließend Gemeinde- versammlung
-----------	------------------	---------------------------------------

19:00 Uhr	Marpingen	
-----------	-----------	--

Sonntag, 24.09.2023

09:30 Uhr	Uchtelfangen	anschließend Gemeinde- versammlung
-----------	--------------	---------------------------------------

10:00 Uhr	St. Wendel	anschließend Gemeinde- versammlung
-----------	------------	---------------------------------------

Montag, 25.09.2023

17:30 Uhr	Tholey	Ökum. Totengedenken
-----------	--------	---------------------

Samstag, 30.09.2023

18:00 Uhr	Niederlinxweiler	
-----------	------------------	--

18:00 Uhr	Dirmingen	
-----------	-----------	--

Oktober 2023**Sonntag, 01.10.2023*****Erntedank***

10:00 Uhr	St. Wendel	Abendmahl + Kirchen- kaffee
-----------	------------	--------------------------------

10:00 Uhr	Uchtelfangen	Kita
-----------	--------------	------

Donnerstag, 05.10.2023

15:30 Uhr	St. Wendel Hospital	Ökum. Gottesdienst zu Erntedank
-----------	---------------------	------------------------------------

Gottesdienstplan		
------------------	--	--

Samstag, 07.10.2023

18:00 Uhr	Uchtelfangen	
-----------	--------------	--

Sonntag, 08.10.2023

10:00 Uhr	St. Wendel	Taufsonntag
10:00 Uhr	Berschweiler	

11:15 Uhr	Niederlinxweiler	Familiengottesdienst zu Erntedank
-----------	------------------	-----------------------------------

Mittwoch, 11.10.2023

18:00 Uhr	St. Wendel	Ökum. Hoffnungsgottesdienst
-----------	------------	-----------------------------

Samstag, 14.10.2023

18:00 Uhr	St. Wendel	Kirchenchöre Niederlinxweiler und St. Wendel
18:00 Uhr	Dirmingen	

Sonntag, 15.10.2023

10:00 Uhr	Remmesweiler	
-----------	--------------	--

10:00 Uhr	Uchtelfangen	
-----------	--------------	--

11:30 Uhr	Leitersweiler	mit anschließendem Essen
-----------	---------------	--------------------------

Mittwoch, 18.10.2023

18:00 Uhr	St. Wendel	Gottesdienst zum Welthospiztag
-----------	------------	--------------------------------

Samstag, 21.10.2023

18:00 Uhr	Uchtelfangen	
-----------	--------------	--

Sonntag, 22.10.2023

10:00 Uhr	St. Wendel	
-----------	------------	--

10:00 Uhr	Dirmingen	
-----------	-----------	--

11:15 Uhr	Niederlinxweiler	Kirchenchöre Niederlinxweiler und St. Wendel, mit Abendmahl, anschließend Essen
-----------	------------------	---

Gottesdienstplan

Samstag, 28.10.2023

14:00 Uhr Dirmingen

18:00 Uhr Marpingen

Sonntag, 29.10.2023

10:00 Uhr St. Wendel

10:00 Uhr Uchtelfangen

Dienstag, 31.10.2023***Reformationstag***18:00 Uhr Niederlinxweiler Abendmahl,
anschl. gemütliches Beisam-
mensein

18:00 Uhr Dirmingen

20:30 Uhr Leitersweiler Kerzenkirche, Aufbruch

November 2023**Samstag, 04.11.2023**

18:00 Uhr Niederlinxweiler

18:00 Uhr Uchtelfangen

Sonntag, 05.11.2023

10:00 Uhr St. Wendel Kirchenkaffee

10:00 Uhr Dirmingen

Mittwoch, 08.11.202318:00 Uhr St. Wendel Ökum. Hoffnungsgottes-
dienst**Sonntag, 12.11.2023**

10:00 Uhr St. Wendel

10:00 Uhr Uchtelfangen

10:00 Uhr Berschweiler Entwidmung

11:15 Uhr Niederlinxweiler

Gottesdienstplan

Samstag, 18.11.2023

18:00 Uhr	St. Wendel	
18:00 Uhr	Uchtelfangen	

Sonntag, 19.11.2023

10:00 Uhr	Remmesweiler	
10:00 Uhr	Dirmingen	
11:00 Uhr	Uchtelfangen	Kranzniederlegung
11:30 Uhr	Leitersweiler	Posaunenchor, Totengedenken + Friedhof + Essen
14:00 Uhr	Dirmingen	Kranzniederlegung

Mittwoch, 22.11.2023***Buß- und Betttag***

18:00 Uhr	Niederlinxweiler	
18:00 Uhr	Uchtelfangen	Lektorengottesdienst

Samstag, 25.11.2023

18:00 Uhr	Marpingen	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag / Totensonntag mit Abendmahl
-----------	-----------	--

Sonntag, 26.11.2023***Ewigkeitssonntag / Totensonntag***

10:00 Uhr	St. Wendel	Abendmahl
10:00 Uhr	Dirmingen	
10:00 Uhr	Uchtelfangen	
11:15 Uhr	Niederlinxweiler	Abendmahl

Kindergottesdienst für Kinder von 6 - 10 Jahre

Liebe Kinder,

herzliche Einladung zum Kindergottesdienst mit Imbiss in St. Wendel von 10 - 13 Uhr.

Foto: Adobe Stock

Wir möchten mit Euch biblische Geschichten kennenlernen, basteln, singen, beten und eine tolle Gemeinschaft erleben.

Wir freuen uns sehr, mit Euch an den folgenden Terminen Kindergottesdienst zu feiern:

16. September

07. Oktober

18. November



Um den Imbiss und die Bastelangebote besser planen zu können, bitten wir um Anmeldung im Gemeindebüro bis zum Donnerstag vor dem jeweiligen KiGo.

Auf euer Kommen freuen wir uns sehr.

Euer Kigo-Team

Ökumenischer Hoffnungsgottesdienst

Ich war fremd und
obdachlos und ihr habt
mich aufgenommen.

Mt 25, 35

Stadtkirche St. Wendel
Mittwoch, 13.09.2023, 18.00 Uhr
Mittwoch, 11.10.2023, 18.00 Uhr
Mittwoch, 08.11.2023, 18.00 Uhr

Gut geschöpft!

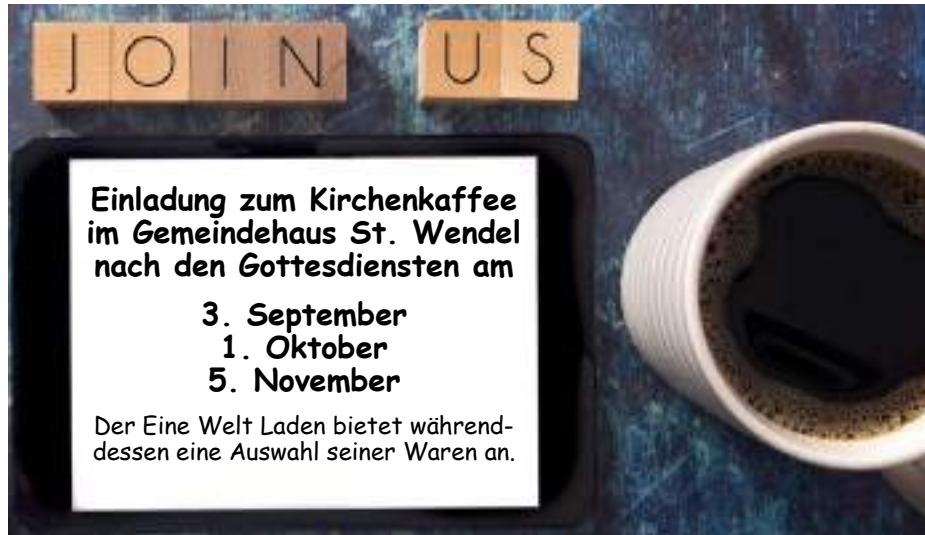
Gemeinsam für die Erde



8. St. Wendeler Nacht der offenen Kirchen

Freitag, 1. September

- ab 15 Uhr **Pfarrgarten St. Anna**
 Programm für Kinder und Jugendliche
 Vom Korn zum fertigen Brot
 Von der Milch zur Butter
 Spiele ohne Plastik
- ab 18 Uhr **Komm Begegnungszentrum** (Carl-Cetto-Straße)
 Mehrere Folgen der Serie „The Chosen - Gewöhn dich an Anders“ in Kinoatmosphäre mit Getränken und Snacks
- 19 Uhr **Stadtkirche**
 Vortrag Prof. Dr. Susanne Hartard - Eine kurze Geschichte von Mensch und Umwelt
- 21 Uhr **Basilika**
 Rainer Andler - Sänger und Gitarrist mit Songs und Texten zum Thema
- 22.30 Uhr **Basilika**
 ökumenisches Abendlob anschließend nächtliche Kirchenführung
- Ausklang im Cusanushaus mit Getränken und Snacks



Einladung zum Mittagessen

Im Anschluss an unsere Sonntagsgottesdienste in Leitersweiler und Niederlinxweiler laden wir die Gottesdienstbesucher/innen herzlich zu einem kleinen Mittagessen ein:

Leitersweiler

15. Oktober und 19. November

Niederlinxweiler

22. Oktober und 26. November



*Kurs und Seminar
Christliche Hospizhilfe im Landkreis
St. Wendel e. V.*

Kurs „Zuhause leben – Zuhause sterben“

Dieser Qualifizierungskurs wendet sich an interessierte Personen aus der Bevölkerung.

Ziel des Kurses ist die eigene Auseinandersetzung mit Tod und Sterben sowie die Begegnung mit schwerkranken, sterbenden Menschen und deren Angehörigen im häuslichen Alltag.

Darüber hinaus werden spezifische Fragen zu psychosozialen, medizinischen, juristischen und seelsorgerischen Bereichen behandelt, sowie einfache Grundkenntnisse in der Pflege Schwerst- und Todkranker vermittelt.

Praktische Erfahrungen werden in einem anschließenden Praktikum in einer stationären Einrichtung oder einem ambulanten Pflegedienst gesammelt.

Am **19.09.2023** findet um 18.30 Uhr eine Infoveranstaltung zu diesem Kurs statt. Der Kurs beginnt am **10.10.2023**, 18.30 Uhr und erstreckt sich über 23 Termine (vorwiegend dienstagabends). Die Teilnahme wird von den gesetzlichen Krankenkassen unterstützt. Anmeldung ist erforderlich.

Veranstaltungsort: Geschäftsstelle Christliche Hospizhilfe im Landkreis St. Wendel e.V., Luisenstraße 28, 66606 St. Wendel

Infos und Anmeldung: Christliche Hospizhilfe im Landkreis St. Wendel e.V., Luisenstraße 28, 66606 St. Wendel, Telefon: 06851/869701, im Internet: hospizhilfe-stwendel.de

Seminar „Trauer gehört zum Leben“

Diese Seminarreihe richtet sich an betroffene Frauen und Männer, die einen nahestehenden Menschen verloren haben, die sich über die eigene Trauer informieren wollen, die Trauer verstehen wollen, die sich über die eigenen Trauererlebnisse mit anderen austauschen wollen und deren Verlustereignis länger als 6 Monate zurück liegt.

Das Seminar erstreckt sich über 4 Abende und findet statt am **07.11., 15.11., 21.11. und 28.11.2023**, jeweils 19.00 - 21.00 Uhr. Anmeldung ist erforderlich.

Veranstaltungsort: Evangelisches Gemeindezentrum, Beethovenstr. 1 in St. Wendel.

Infos und Anmeldung: Christliche Hospizhilfe im Landkreis St. Wendel e.V., Luisenstraße 28, 66606 St. Wendel, Telefon: 06851/869701, im Internet: hospizhilfe-stwendel.de

Hospiz lässt mich noch mal!

Leben zwischen dem ersten und letzten Atemzug:

Der erste Schultag. Das erste «Hey!». Das erste Treffen. Der erste Kuss. Jedem ersten Mal wohnt ein Zauber inne und wir können uns an viele dieser ersten Male sehr gut erinnern. Das ist anders bei den letzten Malen, hier fehlt uns die klare Vorstellung, hier verdrängt der Mensch auch gern. Dabei ist das letzte Mal ebenso bedeutsam, wie das erste Mal! Unter dieser Thematik steht der diesjährige **“Welthospiztag”** am 14. Oktober. Im **Hospiz Emmaus** hier in St. Wendel werden schwerstkranke Menschen und ihre Angehörigen individuell begleitet und können die Zeit am Lebensende aktiv mitgestalten und so besondere Momente erleben. Davon wollen wir als Seelsorgende im Hospiz gemeinsam mit anderen erzählen:

am Mittwoch, 18. Oktober 2023 in St. Wendel
in der **Ev. Kirche**
um 18.00 Uhr

Mit Wort und Ton - Vom **ERSTEN** zum **LETZTEN** Mal im Leben –

Mit Musik und Lesung legen wir den Fokus auf Positives & Einfaches, auf persönliches **ERSTES** und **LETZTES**. Interessiert?

Sie sind herzlich eingeladen! Mit Ihnen laden wir alle Freundinnen und Freunde, sowie alle Menschen, die sich der Hospizarbeit in St. Wendel verbunden fühlen, ein!

Nähere Infos unter: www.hospizemmaus.de oder 06851-80009-0

Reiner Klein und Britt Goedeking



**„Sag mir, Gott, wann mein Ende kommt,
wie viele Tage mir noch bleiben.
Wissen möchte ich,
warum mein Leben so vergänglich ist.
Siehe: Du kannst meine Tage mit Deiner Hand umspannen...“
aus Psalm 39**

Wenn ich als Klinikseelsorgerin über den Ewigkeitssonntag nachdenke, fallen mir viele Begegnungen aus dem Krankenhaus ein, die mich ehrfürchtig und dankbar machen:

Da sind die Pflegerinnen und Pfleger, die so selbstverständlich auch dann da sind, wenn ein Mensch schwächer wird und seine Lebenskräfte zu Ende gehen. Oft rufen sie eine von uns Seelsorgenden dazu, denn ihre Zeit am Bett ist knapp bemessen. Aber die Pflegenden sind es, die spüren, dass da ein Leben endlich ist und dass es besser ist, nicht allein zu sein während der letzten Momente: wie schnell es manchmal gehen kann für jemanden, der auf Besserung gehofft hatte und dann erfährt: die Kräfte reichen nicht mehr, um auf die Beine zu kommen. Das fühlt sich wohl tatsächlich wie eine handbreit bei Gott an: warum? Auf diese Frage habe auch ich keine Antwort, allerdings bringe ich die tiefe Gewissheit mit, dass Gottes umspannende Hand auch diesen letzten Augenblicken oder Stunden gilt. Das empfinde ich als tröstlich: Gott umspannt unsere Leben mit seiner Hand!

Und manches Mal spüren es auch die Menschen, die schwächer werden, ganz tief in sich, dass ihr Lebensende nah ist. Da sagt eine Enkelin am Bett ihrer Großmutter: „Sie ist so anders heute früh, ich glaube sie hat abgeschlossen. Wissen Sie, es war mein Onkel gestern noch da, auf den hatte sie wohl gewartet. Jetzt ist alles geschafft.“ „Ja“, antworte ich, „ja ihre Oma hat mit Gott geklärt, wann ihr Ende kommt und konnte vorher Abschied nehmen. Jetzt können Sie hier bei ihr sein und in Ihrer Seele die dankbare, wenn auch schmerzliche Stille eines geklärten Abschieds spüren. Gott halte Sie beide in seiner Hand!“ Gelassen verlasse ich das Patientinnenzimmer und empfinde, als habe schon ein Funken Ewigkeit diesen Abschied erleuchtet...

Und im Licht der Ewigkeit ist es wieder Gottes umspannende Hand, die uns allen darin unsere Plätze gibt – vom ersten bis zum letzten Atemzug, alles umspannt von der Liebe Gottes: Klar, gibt es den Tod, der zur Unzeit hereinbricht und schmerzt. Und es gilt die Tränen zu weinen, die uns schütteln können, auch wenn wir den Abschied haben ahnen müssen. Und es schmeckt das Lebensende bitter angesichts der Pläne, die wir haben, für uns und mit anderen.

Allerdings sind der Ewigkeitssonntag und die Novembertage mit ihrem dämmrigen Nebellicht gute Momente, um Gottes lebensumspannende Hand wahrzunehmen: Ich wünsche Ihnen und den Ihren einen gesegneten Ewigkeitssonntag.

Britt Goedeking

„feingefühl“

Thema am

Dienstag, 12. September 2023

Wer war Jesus?

Ort : Cusanushaus
(Fruchtmarkt 11, 66606 St. Wendel)

um 19:30 Uhr

Herzliche Einladung an Menschen, die an diesem Thema interessiert sind, und an Alle mit „feingefühl“.



**Zentraler Gottesdienst
zum Buß- und Betttag**

am Mittwoch,

22. November

18 Uhr

Niederlinxweiler

MACH'S NACHHALTIG

Verpackst du noch? Oder schützt du schon?

Kennen Sie das? Sie müssen zwei Mal hinschauen, weil Sie beim ersten Mal einfach nicht glauben können, was Sie da sehen? So ging es mir, als ich zum allerersten Mal Bilder gesehen habe, im Fernsehen, von einem Plastikstrudel im Meer. Seither „verfolgt“ mich das Thema Plastik. Es beschäftigt mich und für unseren Gemeindebrief habe ich ein bisschen recherchiert:

Jährlich landen schätzungsweise 10 Millionen Tonnen¹ Plastikmüll in den Meeren. Woher dieser Müll kommt? Hauptsächlich davon, dass weltweit jährlich 400 Millionen Tonnen Plastik² neu produziert werden. Den größten Anteil machen Einwegprodukte und Verpackungen aus. Also Material, das nur 1 einziges Mal gebraucht und dann weggeworfen wird. In Deutschland sammeln wir ca. 99% des Verpackungsmülls in den gelben Säcken oder Tonnen. Und bevor Sie jetzt weiterlesen: Schätzen Sie doch einmal, wie viel Prozent davon auch tatsächlich recycelt werden *können*: Es sind ca. 12%³.

Und von den 8 Milliarden Tonnen Plastik, die seit 1950 weltweit produziert wurden, wurden insgesamt nur 9% recycelt⁴. Dieses, obwohl Altplastik ein für die Industrie interessanter Rohstoff ist!

Nun zurück zu den Meeresstrudeln. Woher stammt das Plastik? Es kommt von den tausende Kilometer entfernten Küsten und von Schiffen. Es gibt mindestens 5 von diesen Strudeln: 2 im Pazifik, 2 im Atlantik und 1 im Indischen Ozean. Bei der Bewertung der Situation ist zu bedenken, dass Plastik, ist es einmal produziert, nie wieder aus der Welt verschwindet! Wird es nicht wiederverwertet oder verbrannt, zerfällt es in immer kleinere Teile – es entsteht Mikroplastik. Schätzungsweise nimmt der Mensch davon heute bereits wöchentlich ca. 5 g auf durch Nahrung, Atemluft und Wasser⁵. Die Wissenschaftler

¹ Quelle: Plastikatlas, BUND, 2. Auflage 2019

² Quelle: Plastikatlas, BUND, 2. Auflage 2019

³ Kampf gegen die Plastikflut, Planet Wissen, SWR, 05.10.2022

⁴ Quelle: Plastikatlas, BUND, 2. Auflage 2019

⁵ Quelle: NDR-Reportage: „Wie geht das? Auf Plastik verzichten“, 26.05.2023

gehen davon aus, dass Mikroplastik gesundheitsschädlich ist. Im Plastik stecken neben dem Erdöl auch viele toxische Additive.

Nun haben wir es vergleichsweise gut, da wir nicht bewusst Plastik essen oder an unsere Kinder „verfüttern“. Diese Wahl haben Seevögel, Schildkröten, Fische oder Meeressäuger nicht. Kleine Plastik-Folien-Teilchen wie z.B. von einem Luftballon sind für Vögel nicht nur keine Nahrung, sondern führen dazu, dass ein Vogel verhungert. Das Plastikteilchen kleidet den Magen von Innen so aus, dass über die Magenschleimhaut keine Nährstoffe mehr aufgenommen werden können.



Zu unser aller Glück und mit großer Dankbarkeit darf ich hier aber auch berichten, dass sich Organisationen gebildet haben, dass es Menschen gibt, die durch ihre Ideen und ihre Taten etwas gegen die bereits vorhandenen Plastikmüll-Strudel tun.

Beispiel 1: Ocean Clean up. Internationale Organisation.

Diese Organisation fischt Müll aus dem offenen Meer beim Great Pacific Garbage Patch (Müllstrudel zwischen Hawaii und Kalifornien). Im Jahr 2021 fischte sie ca. 30 Tonnen Plastik aus dem Meer. Dieses wird sortiert und so weit wie möglich recycelt. Damit kommt man jedoch nicht gegen den Müll an, der in einem beständigen Strom über ca. 1000 Flüsse permanent ins Meer gespült wird. Daher unterstützt "Ocean Clean up" Projekte, die verhindern, dass Plastik über die Flüsse im Meer landet. Hierbei wird mit lokalen Müllsammlern und Fischern vor Ort gearbeitet, so dass eine hohe Akzeptanz der Projekte gegeben ist und ein Umdenken eingeleitet werden kann (<https://theoceancleanup.com>).

Beispiel 2: One Earth – One Ocean e.V. Deutsche Organisation.

Diese Organisation entfernt Geisternetze in der Nord- und Ostsee (<https://oneearth-oneocean.com>).

Beispiel 3: Mr. Trash Wheel. Lokale Organisation. Baltimore (USA).

Mit Hilfe eines Bootes wird der Müll aus dem Wasser geholt, bevor er in den Hafen von Baltimore gelangt (<https://www.mrtrashwheel.com>).

Beispiel 4: 4Ocean – Fishing for Trash. Internationale Organisation.

Die Projekte hier werden finanziert durch den Verkauf von Armbändern, die aus dem Plastikmüll hergestellt werden. Diese werden über eine Internetseite vertrieben (<https://www.4ocean.com>). Pro Armband wird 1 Pfund Plastik aus dem Meer gefischt.

Diese Projekte sind nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Die Lösung kann nur darin liegen, weniger Plastik zu produzieren und das produzierte Plastik im Kreislauf zu halten – das geht uns alle an. Trotzdem sind diese Projekte sehr gut. Sie machen Hoffnung, dass sich etwas verändern kann. Die Projekte machen das Problem des Plastikmülls vor allem auch lokal bekannt. Wir Menschen beginnen so, das Problem ernst zu nehmen und schließlich kommt diese Bewegung auch in die Politik, die Wirtschaft, die Wissenschaft; an die Stellen, wo weitreichende Entscheidungen getroffen werden können.

Heike Westermann

PLASTIK MACHT DAS LEBEN LEICHT – ABER BELASTET DIE NATUR

Ein Leben ohne Plastik ist keine umsetzbare Lösung. Ein guter Anfang aber ist es, die vielen Wegwerfartikel und Einwegverpackungen aus Plastik zu vermeiden: jede/r nach seinen/ihren Möglichkeiten. Es gibt umweltfreundliche Alternativen.



Schon beim Einkaufen können wir steuern, wie viel Plastikverpackung wir nach Hause tragen:

- ✓ Mehrwegsysteme nutzen für: Getränke, Joghurt, Milch, Coffee to Go
- ✓ Wasser aus der Leitung trinken
- ✓ Produkte, die mehrfach verpackt sind vermeiden
- ✓ Obst und Gemüse unverpackt kaufen und Essen frisch zubereiten
- ✓ evtl. in einem Unverpacktladen vorbeischaun
- ✓ Kleidung lange nutzen

Verpacken und Aufbewahren:

- ✓ Verzicht auf Frischhaltefolie (alte Marmeladengläser eignen sich für erstaunlich viele Dinge)
- ✓ Bienenwachstücher verwenden
- ✓ Eisschalen zum Einfrieren für anderen Lebensmittel nutzen
- ✓ Alternative Geschenkverpackungen (vgl. Gemeindebrief 04/2022)

Haushalt und Bad:

- ✓ Spülschwämme aus Sisal oder Paketschnur häkeln
- ✓ Haushaltswaren und Schreibutensilien aus Holz, Metall oder Glas (Vorratsdosen, Kochlöffel, Wasserkocher, Brettchen ...)
- ✓ Rasierhobel aus Edelstahl
- ✓ feste Seife, festes Shampoo, fester Rasierschaum, feste Körpercreme... verwenden
- ✓ Kosmetik (häufige Quelle für Mikroplastik, das sich hinter den Namen Polyethylen (PE) oder Polyquaternium (PQ) versteckt)
- ✓ Zahnputztabletten als Alternative zu Zahncreme
- ✓ Handzahnbürste aus Holz
- ✓ Spülmaschinenpulver als Alternative zum Tab
- ✓ Waschpulver (im Karton)
- ✓ Müll trennen, so kann wenigstens etwas davon recycelt werden
- ✓ Beteiligung an Müllsammel-Aktionen



GOTTES SCHÖPFUNG BEWAHREN

„Alle guten Gaben, alles, was wir haben, kommt, oh Gott, von dir, wir danken dir dafür.“ Es scheint fast ein wenig aus der Mode gekommen, aber auch heute sprechen viele Christinnen und Christen vor dem Essen ein Tischgebet. Lebensmittel sind im Überfluss verfügbar, zumindest in unseren Teilen der Welt. Aber das war nicht immer so. Schon zu biblischen Zeiten haben Dürren und Ernteauffälle das Leben der Menschen bedroht. „Unser tägliches Brot gib uns heute“, darum bitten Christinnen und Christen seit 2000 Jahren im Vaterunser. Und auch heute noch hungern Menschen in Teilen der Welt, der menschengemachte Klimawandel verschlimmert ihre Situation.

„Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fül-

le“ ist ein Segen, den Isaak seinem Sohn Jakob zuspricht. Er erinnert daran, dass das, was wir zum Leben haben, von Gott kommt. Dafür danken Christinnen und Christen Gott – mit Dankpsalmen, mit Tischgebeten oder mit Erntedankfesten, wie Menschen sie seit Jahrhunderten feiern. Dank bringt Glück und Freude zum Ausdruck, darüber, dass Gott uns mit allem versorgt, was wir zum Leben brauchen.

Daher erinnert die Bibel daran, dankbar zu sein. Gegenüber Gott, wie auch gegenüber seinen Mitmenschen. Und sie fordert zugleich dazu auf, Gottes Schöpfung zu bewahren, anstatt sie auszubeuten und zu zerstören. Damit auch zukünftige Generationen ihrer Lebensgrundlage nicht beraubt werden und sie Gott „Danke“ sagen können. DETLEF SCHNEIDER







Montag	
15.00	Frauengruppe Remmesweiler (nach Absprache)
19.00	Posaunenchor St. Wendel
Dienstag	
16.30	Konfirmandenunterricht
15.00	Frauenclub (vierzehntäglich) St. Wendel
Mittwoch	
15.00	Frauengruppe Niederlinxweiler (4. Mittwoch im Monat)
15.00	Kaffeenachmittag St. Wendel (2. Mittwoch im Monat)
18.00	Ladentreff Eine Welt Laden (i.d.R. alle zwei Monate)
19.30	Frauenstammtisch St. Wendel
Donnerstag	
16.30	Konfirmandenunterricht
18.30	Männertreff Leitersweiler
19.30	Kirchenchor Niederlinxweiler
Freitag	
15.30	Kinderchor "Chorellis" St. Wendel
16.30	Jugendchor "Chor'elle" St. Wendel
20.00	Gruppe Aufbruch (vierzehntäglich) Leitersweiler
18.30	Kirchenchor St. Wendel (vierzehntäglich)
Samstag	
9.30 - 11.30	Projektchor NGL (vierzehntäglich)

Frauenclub: Heidi Krüger, Tel.: 06851-1205

Frauenstammtisch: Ursula Weiland, Tel.: 06851-801-2070

Gruppe Aufbruch: Tina Cerovsek, Tel.: 06851-867085

Jugendchor und Kinderchor: Angela Lösch, Tel.: 06851-808056

Kirchenchor Niederlinxweiler: Paul Krämer, Tel.: 06851-82353

Kirchenchor St. Wendel: Ingrid Posse, Tel.: 06851-2428

Männertreff: Walter Braun, Tel.: 06851-85350

Posaunenchor: Heinz Seger, Tel.: 06851-3881

Projektchor NGL: Steffi Krämer, Tel.: 06851/82353

www.evangelisch-in-wnd.de

Pfarrhepaar Gabriele und Ulrich Kräuter,

Tel.: 06851 - 8024134, Mail: gabriele.kraeuter@ekir.de;
ulrich.kraeuter@ekir.de

Pfarrerin Heike Schmidt

Tel.: 06851 - 991450 oder 0179 - 9789087,
 Mail: heike.schmidt@ekir.de

Schulpfarrer Udo Richly, Tel.: 06851 - 84427

Krankenhauspfarrerin Britt Goedeking,

Tel.: 06851 - 59-01, Mobil: 0178 - 2187870
 Mail: britt.goedeking@ekir.de

Ansprechpartnerinnen aus den Bereichspresbyterien

Tina Cerovsek, St. Wendel, Tel.: 06851 - 867085

Bärbel Zägel, Marpingen, Tel.: 06853 - 2277

Martina Riotte, Niederlinxweiler, Tel.: 06851 - 3563

Tanja Wüschner, Remmesweiler, Tel.: 06851 - 70297

Küsterinnen

St. Wendel: Stefanie Krüger, Mobil: 0151 - 28925119

Niederlinxweiler: Christa Bill, Tel.: 06851 - 6764

Leitersweiler: Emma Groh, Tel.: 06824 - 2044712

Gottesdienststätten in der Gesamtkirchengemeinde St. Wendel

St. Wendel: Ev. Stadtkirche, Beethovenstraße 1, 66606 St. Wendel

Niederlinxweiler: Ev. Kirche, Dr. Martin-Luther-Str. 3, 66606 St. Wendel

Leitersweiler: Ev. Kirche, Buchwaldstraße 17, 66606 St. Wendel

Remmesweiler: Ev. Kirche, Am Eckspiel, 66606 St. Wendel

Marpingen: Kulturzentrum Alte Mühle, Schafbrücke 7, 66646 Marpingen-

Weitere Gottesdienststätten

Dirmingen: Ev. Kirche, Berschweilerstraße, 66571 Dirmingen

Uchtelfangen: Friedrichstraße 9, 66557 Illingen

Superintendentur des Kirchenkreises Saar-Ost, Superintendent Markus Karsch
 Sauerwiesweg 1, 66117 Saarbrücken,
 Tel: 0681 - 38 700 - 35, Mail: superintendentur.saar-ost@ekir.de

Telefonseelsorge Saarbrücken

Tel. 0800-1110111

Ambulante Hilfe Diakonisches Werk an der Saar gmbH

Tel. 06851-8007613

Evangelische Gesamtkirchengemeinde St. Wendel

Beethovenstraße 1, 66606 St. Wendel

Gemeindeamt St. Wendel

Gabi Koepke, Beethovenstraße 1, 66606 St. Wendel

Tel.: 06851 - 2500, Fax: 06851 - 70474, Mail: st.wendel@ekir.de

Persönlich treffen Sie uns an Montag - Donnerstag 8.30 - 12.30 Uhr

Donnerstag 13.00 - 16.00 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Gemeindebüro Niederlinxweiler

Birgit Alles, Dr. Martin-Luther-Straße 1, 66606 St. Wendel

Tel.: 06851 - 3634, Fax.: 06851 - 81493, Mail: niederlinxweiler@ekir.de

Persönlich treffen Sie uns an Dienstag und Donnerstag 10.00 - 11.30 Uhr

Konto:

Vereinigte Volksbank eG

IBAN: DE23 5909 2000 3059 6700 76

Evangelische Kindertageseinrichtung

Niederlinxweiler

Krämersberg 27, 66606 St. Wendel

Leiterin: Susanne Leister

Tel.: 06851-9981685

Mail: niederlinxweiler@evkita-saar.de



Evangelische Kindertageseinrichtung

Abenteuerhaus St. Wendel

Beethovenstraße 1a, 66606 St. Wendel

Leiterin: Melanie Model-Lorig

Tel.: 06851-9128530

Mail: stwendel@evkita-saar.de

Eine Welt Laden St. Wendel, Beethovenstraße 1, Tel.: 06851-2521

Mail: eine-welt-laden-wnd@web.de; www.ewl-wnd.de

Öffnungszeiten: Montag-Samstag 10.00-12.30 Uhr, Mittwoch 16.00-18.00 Uhr,

Donnerstag 15.00 - 17.00 Uhr, 1. Sonntag im Monat nach dem GD

Konto: IBAN DE10 5919 0000 0400 1660 05 (Bank 1 Saar)